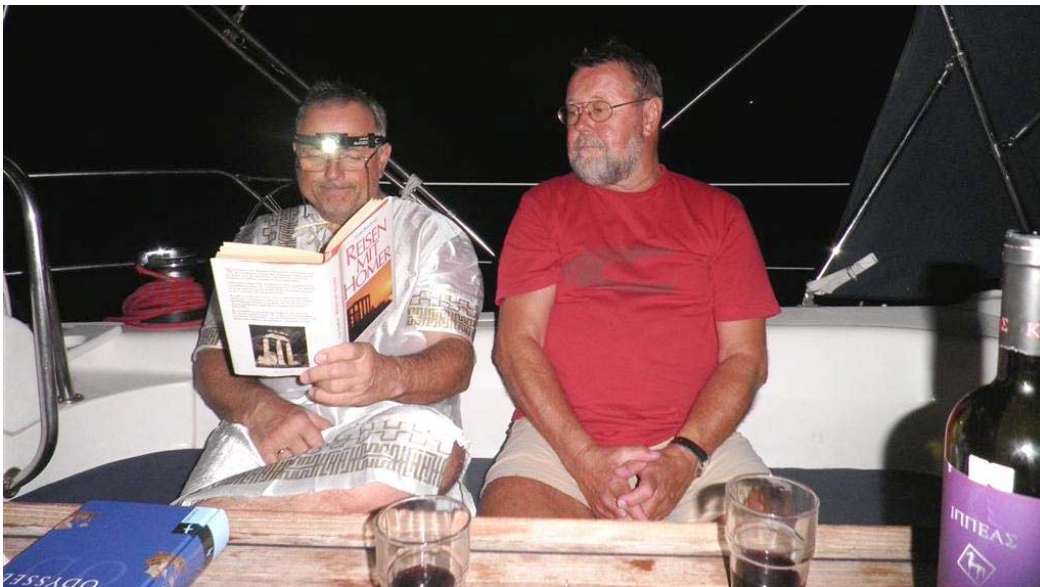


### Bericht 3.3 YCBS-ODYSSEE 2011 - Auf den Spuren unserer Kultur und der Seefahrt - Etappe 3 Djerba - Reggio di Calabria - Sk. Christian Haidinger

Lieber Toni,  
hier der 3. Bericht - leider mangels italienischem Stick wieder mit meiner österreichischen Sim-Karte:

#### Fortsetzung Mi. 21. Sept. 2011

Das von unserem Dok zubereitete Lamm ist wirklich vorzüglich gewesen. Georg genehmigt sich eine Zigarre, die schon von den tunesischen Zöllnern ausgiebig beäugt wurde. Auf die Frage von Christian, warum er denen keine abgegeben hätte, sagt er trocken: „Weil wir auch so durch den Zoll gekommen sind !“. Die Gelegenheit ist günstig, wir sitzen alle beim Rest des Kikonenweins im Cockpit und es gibt eine Lesung aus der Odyssee und in der Folge auch aus dem Buch von Ernle Bradford, welches ja die Grundlage unserer Reise ist.



Es geht um die Ziegeninsel (It. Bradford Favignana) und das Land der Zyklopen (Sizilien), sowie um den Riesen Polyphemos im Besonderen. Danach verziehen sich alle relativ rasch ins Bett, denn es war ein anstrengender Tag.

#### Do. 22. Sept. 2011

Um 05:30 schreckt uns ein Blitz und ein unheimlich lauter Kanonenknall aus den Kojen. Es hört sich an, als würde sich die Marine auf ein Ziel einschließen. Das ganze

wiederholt sich einige Male. Im Cockpit ist die Crew versammelt und schaut mit offenen Mündern, was da passiert. „Gerhard, du hast doch gestern gesagt, dass es beim Bäcker heute kein Brot geben wird. Wahrscheinlich haben die einen Feiertag, ja sogar einen Marienfeiertag und das ist das morgendliche Böllerschießen !“. Ja und genau so war es auch.

Am Vormittag gehen einige in den Ort, um im Internetcafe den Wetterbericht abzurufen. Dort sehen wir dann tatsächlich viele Leute aus der Kirche strömen und die Häuser sind mit blauen Transparenten mit der Aufschrift „Maria madre delle nostro signore prega per noi (Mutter Gottes bete für uns)“ versehen. Der Wetterbericht aus dem Internet bestätigt nochmals den Bericht von Ferdinand über moderate Winde, allerdings aus Nord. Wir beschließen zum Mittagessen zu gehen und dann auszulaufen. Am Strand finden wir ein sehr gutes Lokal, dort serviert man uns unter anderem Pesce alla Lampedusiana (im Rohr zubereitet mit Kartoffel, Kapern, Tomaten, Zwiebel, Oliven usw.) - einfach herrlich. Danach gib's Grappa, Limoncello und Cafe (teilweise durch den Grappa ordentlich korrigiert - Cafe corretto).



Um 14:25 geht der Anker in der Cala Giutgia auf und wir sind auch schon kurz darauf draußen. Ca. 20 kn Wind bringen uns entlang von Lampedusa unter Segel gut weiter, am Nordkap muss dann aber der direkte Kurs nach Pantelleria angelegt werden und wir müssen die Genua bergen, was dem begeisterten Segler Georg natürlich nicht gefällt. Leider sind wir auf der Flucht vor dem nächsten Sturm aus Nordost, der uns dann festsetzen würde. Wir müssen also so bald wie möglich nach Sizilien, dann sind wir über den Berg. So laufen wir denn mit 4-4,5 kn etwas gegen Wind und moderater Welle an, hinter uns Lampedusa im Abendlicht, das wir wahrscheinlich alle nie mehr wieder sehen werden. Aber zumindest ist uns gelungen, was Käpt'n Barawitzka nicht vergönnt war, nämlich nach Lampedusa zu kommen.



**Fr. 23.Sept. 2011**

Eine relativ ruhige Nacht ohne Schräglage, aber mit ein bisschen Gestampfe liegt hinter uns. Um 03:00 Uhr sehen wir erstmals Lichter von Pantelleria, aber das Hinkommen zieht sich bei 4,5 kn über Grund sehr.

Wir erwarten den diesjährigen Sonnenaufgang Nr. 266 und den Herbstbeginn.



Um 10:00 Uhr legen wir mit Buganker und Heckleinen im Porto Vecchio von Pantelleria an. Hier wollen wir unsere Vorräte ergänzen und wichtige italienische Utensilien, die bisher an Bord fehlten (Grappa Julia und Campari) ergänzen.



Der Ort selbst hält nicht, was die Insel, die sehr fruchtbar erscheint und aus schwarzem Lavastein besteht, verspricht. Aber wir essen zu Mittag ausgezeichnete Spaghetti mit Pesto oder Gamberi con Mandorle.

Um 14:00 Uhr geht es Anker auf und Richtung Favignana bzw. Trapani, was wir am nächsten Morgen erreichen wollen. Dort werden wir sehen, wie der Zyklon heutzutage aussieht. Ferdinand verspricht uns Halbwind mit 10 bis 15 kn und wenn ich unsere Instrumente ansehe, dann hat er wie immer recht. Unser Kurs ist 016° und wir laufen mit 5,5 kn über Grund. Im Schiff ist Ruhe eingekehrt. Bis 15:00 Uhr haben ich und Thomas, der inzwischen hervorragend steuert und navigiert, noch Wache, dann kommen die beiden Gerhards, danach Georg und Werner, bevor es um 21:00 Uhr wiederum uns trifft. Ich hoffe, es läuft die Überfahrt weiter so, aber gegen die Götter ist kein Kraut gewachsen, das hat ja auch Odysseus schmerzhaft begreifen müssen.

Mast- und Schotbruch

Christian

YCBS-Odyssee 2011/12

Yachtclub Braunau-Simbach

Auf den Spuren des Odysseus

Segelyacht Emma

Aktuelle Position: Pantelleria ca. 2 nm im Süden achteraus

Aktueller Skipper: Christian Haidinger